



# Trostberg

## Besichtigung der Geothermie

Anmeldungen bei der Stadt Trostberg für Garching

**Trostberg.** Tiefen-Geothermie hat das Potenzial, einen großen Teil der Energieversorgung zu gewährleisten. Als konstante Quelle ist diese grundlastfähig und spielt damit eine maßgebliche Rolle bei der Energiewende. Vor allem im süddeutschen Raum sind mit der geologischen Besonderheit des Molassebeckens die Voraussetzungen zur Förderung heißen Thermalwassers sehr gut.

Das hat sich jetzt bei der erfolgreichen ersten Bohrung in der Nachbargemeinde Garching bestätigt. Der Pumpentest hat ergeben, dass aus 3850 Metern Tiefe 125 Grad heißes Wasser gefördert werden kann. Auch die Menge

von 105 Liter pro Sekunde erfüllt die Erwartungen, und so sind Stromproduktion und Wärmelieferung möglich (wir berichteten).

Der Klimaschutzmanager der Stadt Trostberg, Hans Stalleicher, hat Besichtigungen in Garching organisiert. Als Ersatz für die zunächst im September geplanten Termine stehen nun die neuen Termine fest: am Dienstag, 23. und 30. Oktober. Führungsbeginn ist jeweils um 17 Uhr. Die Führungen sind kostenfrei. Anmeldungen im Rathaus, Tel. 0 86 21/ 80 11 53 oder per E-Mail: johann.stalleicher@trostberg.de. Pro Führung können maximal 20 Personen teilnehmen. – red

## Unterschriften für die Volksbegehren

**Trostberg.** Der Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen bietet am Samstag, 13. Oktober, von 10 bis 14 Uhr am Wahllostandort nochmals die Gelegenheit, die Volksbegehren „Klimaschutz in die Bayerische Verfassung“ und „Stoppt den Pflegenotstand“ mit einer Unterschrift zu unterstützen. Der Stand wird an der Mariensäule gegenüber der Kirche St. Andreas in Trostberg aufgebaut.

Ziel der Volksbegehren ist es, den Klimaschutz und die Umstellung der Energieversorgung auf Erneuerbare Energien als Staatsziele in der Bayerischen Verfassung zu verankern beziehungsweise eine gesetzliche Änderung zur Verbesserung der Pflege in den Krankenhäusern zu schaffen. In Bayerns Krankenhäusern fehlen circa 12 000 Pflegestellen. Das führt zu überlasteten Pflegekräften, überfüllten Notaufnahmen und zu wenig Zeit für die Versorgung von Patienten.

Die Edeka-Rentner treffen sich am Donnerstag, 18. Oktober, um 14 Uhr im Landgasthof „Michlwirt“ in Palling.

## Zumba im Pfarrsaal in der Schwarzau

**Trostberg.** Unter der Leitung von Gudrun Lutzenberger-Mayr findet noch sieben Mal Zumba im Pfarrsaal in der Schwarzau statt: montags jeweils von 9.15 bis 10.15 Uhr. In den Ferien wird nicht trainiert. Der Kurs ist einzeln buchbar. Neuzugänge sind willkommen. Info unter Tel. 0 86 21/ 97 74 31 oder per E-Mail: lutzenberggudrun@yahoo.de.

Anzeige

**Postsaal**  
TroStberg

Sa., 13. Oktober,  
20 Uhr - Saal

**Andreas Rebers**  
„Amen“

VV: Tel. 01805/723636  
www.inn-salzach-ticket.de  
Infos: www.stadt-trostberg.de  
Abendkasse: ab 19.00 Uhr



## Volksmusik auf der Fürmannalm

**Trostberg/Anger.** Ein Sonntagnachmittag im Oktober auf der Alm mit einer wunderschönen Landschaft, einer Brotzeit, Kaffee und Kuchen, mit Musik, Gesang und dazwischen ein paar nette G'schichtln: Das alles gibt's am Sonntag, 14. Oktober, um 15 Uhr mit Trostberger Beteiligung auf der Fürmannalm bei Anger. Musik machen die Alzauer Stub'nmusi aus Trostberg (Foto) und die Palmkatzlmusi, singen wird der Seehüttn Zwoagsang und lesen Elisabeth Reininger. Der Eintritt ist frei. – Foto: red

# Neue Heimat: 130 neue Wohnungen

Trostberger Genossenschaft hat seit 2011 viele Ersatzbauten errichtet – Weitere Projekte in Planung

Von Lucia Frei

**Trostberg.** Die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum ist groß – nicht nur in den Ballungszentren wie in München, wo viele Miethäuser modernisiert werden und danach die Mieten drastisch steigen. In Trostberg und Umgebung erneuert auch die Neue Heimat Südbayerische Wohnstätten e.G. viele ihrer Wohnanlagen. Ziel der Genossenschaft ist es aber, das betont Vorstandsvorsitzender Gerhard Hofer, einer breiten Bevölkerungsschicht weiterhin bezahlbaren und sicheren Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Seit 2011 hat die Genossenschaft mehr als 130 Wohnungen mit einer Wohnfläche von über 9300 Quadratmetern errichtet und somit weit über 17 Millionen Euro in den Neubau investiert.

Der jüngste Spatenstich fand an der Adalbert-Stifter-Straße in Traunreut statt: für einen Ersatzbau mit 18 Mietwohnungen und 21 Tiefgaragenplätzen. Die Baufertigstellung ist für Mitte 2019 geplant. „Sämtliche Wohnungen haben wieder eine gehobene Ausstattung mit Balkon beziehungsweise Terrasse, Vollbad, und Keller“, so Hofer.

Auch in Hart/Alz in der Gemeinde Garching wird momentan gebaut. Die Wohnanlage an der Siedlerstraße mit acht Mietwohnungen, mit der im März 2018 begonnen wurde, steht mittlerweile kurz vor der Fertigstellung. Hier seien sämtliche Wohnungen bereits vermietet oder reserviert, erklärt Hofer im Gespräch mit der Heimatzeitung. Mit dem zweiten Ersatzbau für ein altes Mehrfamilienhaus direkt daneben werde im Frühjahr 2019 begonnen. Insgesamt werden dort dann 13 neue Mietwohnungen und ebenso viele Garagen zur Verfügung stehen. In Garching wurden Ende 2017 neun Neubauwohnungen mit Garagen fertig gestellt; diese sind bereits bezogen.



**Routine beim Spatenstich.** Die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Neuen Heimat haben derzeit viel zu tun (von links): Thomas König, Erwin Sonnenbichler, Arnold Peresich, Stefan Haider, Gerhard Hofer, Anton Müller, Heinz Deja, Hans Schönreiter und Thomas Tausend. – Fotos: Neue Heimat



**Wie an der Siedlerstraße in Hart/Alz,** so sind auch bei vielen anderen Wohnanlagen der Genossenschaft demnächst Ersatzbauten geplant.

„Die nächsten Termine für weitere Spatenstiche der Genossenschaft sind bereits fest geplant“, betont der Vorstandsvorsitzende der Neuen Heimat. Aktuell in der

Planung seien Ersatzbauten in Traunreut (Adalbert-Stifter-Straße), Tacherting (Siedlerstraße) und Trostberg an der Eichendorffstraße. In Trostberg, dem Sitz der Genossenschaft, war zuletzt 2016 ein Neunfamilienhaus an der Fernbunstraße neu errichtet worden. „Sämtliche Wohnungen haben einen hohen Standard und sind, sozial verträglich, langfristig vermietet“, so Hofer.

Das die Neubaubwohnungen bereits vor Beginn der Baumaßnahmen vermietet werden können, zeige deutlich, dass die Geschäftspolitik der Genossenschaften von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird. Insgesamt hat die Neue Heimat Südbayerische Wohnstätten e.G., die 1950 als „Landsiedlergenossenschaft Neue Heimat eGmbH“ unter Führung des Vorsitzenden Adolf Schwarzer in Trostberg gegründet wurde, derzeit knapp 720 Wohnungen.

„Die nächsten Termine für weitere Spatenstiche der Genossenschaft sind bereits fest geplant“, betont der Vorstandsvorsitzende der Neuen Heimat. Aktuell in der

# Überholstreifen auf der Datenautobahn

Stadtwerke Trostberg bieten ab kommendem Jahr Premium-Internetverbindung an – Preissenkung

**Trostberg.** Die Telekommunikationssparte ist ständig im Wandel, auch bei den Stadtwerken Trostberg. „Wir haben im vergangenen Jahr und heuer die meisten Hauptstränge mit Glasfaser ausgebaut und die Kopfstelle umgerüstet“, berichtet Stadtwerke-Geschäftsführer Stefan Bratzdrum. Deshalb könne man ab 2019 eine neue, besonders schnelle „Premium XL“-Verbindung anbieten. Für das bisherige „Internet Flat Premium“ wird der Preis gesenkt, ebenso bei den Komplettpaketen. 300 Mbit/s im Download und

25 Mbit/s im Upload soll das „Premium XL“-Produkt haben. „Momentan führen wir Tests durch, denn wir wollen diese Geschwindigkeit nur anbieten, wenn wir sie auch einhalten können“, sagt Bratzdrum mit Blick auf Konkurrenten, die mit Leistungen von „bis zu“ 250Mbit/s werben. Das neue Angebot sei vor allem für Geschäftskunden, die mit großen Datenmengen arbeiten, interessant, meint Bürgermeister Karl Schleid. Die Stadtwerke sind eine 100-prozentige Tochter der Stadt Trostberg.

Weil die Zahl der Multimedia-Kunden bei den Stadtwerken kontinuierlich steige – derzeit sind es 1300 Anschlüsse – gibt das Unternehmen Preisvorteile an ihre Kunden weiter. Das bisherige Premium-Produkt mit 100 Mbit/s (inklusive Kabelfernsehen) wird ab Januar 2019 deutlich günstiger. Außerdem kosten dann die Komplett-Pakete (Internet, Fernsehen und Telefon) drei Euro pro Monat weniger. „Wir können zwar nicht mit manchen Anbietern mithalten, die in den ersten drei Monaten mit Kampfangboten locken“,

sagte Schleid im Gespräch mit der Heimatzeitung. „Aber unser großes Plus bleibt der Service vor Ort. Bei uns hängt niemand in der Warteschleife.“

Um konkurrenzfähig zu sein, müssen die Stadtwerke technisch ständig am Ball bleiben. „In diesem Jahr haben wir 170 000 Euro nur in neue Anschlüsse investiert, in Oberfeldkirchen und Tinning. Das ist schon eine sportliche Aufgabe für ein kleines Unternehmen wie unseres“, so Bratzdrum. Neue Anschlüsse werden in Glasfaser ausgeführt. – luh

# Der letzte Sommer in Bildern

Französische Tragikomödie „Ava“ mit gefühlvoller, mitreißender Erzählweise im Kino

**Cannes.** Salz in den Haaren, gegen die Sonne blinzeln, tropfende Badeanzüge, Pommes Frites und Eis: Die dreizehnjährige Ava bringt den Sommer mit ihrer Familie an der französischen Atlan-

FILMTIPP DER WOCHE:



**Statt an ihrem Schicksal zu verzweifeln,** erlebt Ava (Noée Abita) aufregende Wochen voller Abenteuer, Liebe und Freiheit. – Foto: eksystemt

tikküste. Doch der schöne Schein trägt, denn Ava weiß, sie wird in Kürze erblinden. Aber statt an ihrem Schicksal zu verzweifeln, stehen ihr aufregende Wochen voll Abenteuer, Liebe und Freiheit bevor.

Die Regisseurin des Films „Ava“, Léa Mysius, ist die Neuentdeckung des französischen Kinos.

Mit ihrem lebendig bunten Debüt passt sie gut in die junge, französische Szene, die mit außergewöhnlicher Bildsprache und Erzählweise für Aufsehen sorgt. Mit Hauptdarstellerin Noée Abita konnte Léa Mysius eine vielversprechende Newcomerin für ihren Film gewinnen.

Das Online-Magazin Kino-Zeit.de schreibt über „Ava“: „Gedreht wurde der Film nicht digital, sondern auf 35mm – und genau dieses Material fängt das Spiel der Elemente und Emotionen ungleich sinnlicher ein, als es mit digitalem Equipment möglich gewesen wäre. Gerade die scheinbare

Einschränkung des Materials entpuppt sich schlussendlich als Glücksgriff und als Katalysator für einen Film, der sich viele Freiheiten herausnimmt, Themen, Motive und Stile wild durcheinander wirft und immer wieder neue Wege und Abzweigungen ausprobiert. Weit abseits jeglicher Coming-of-Age-Formelhaftigkeit wirkt „Ava“ auf ebenso rätselhafte wie energetische Weise erfrischend und berührend und scheint über eine direkte Verbindung zu der Gedankenwelt seiner hinreißenden Protagonistin zu verfügen.“ Das Resümee: „Das vielleicht aufregendste Debüt der letzten Zeit.“ – red

„Ava“ läuft im Stadtkino Trostberg von Donnerstag, 11., bis Mittwoch, 17. Oktober, täglich ab 20.15 Uhr.

## DER DIREKTE DRAHT

**Trostberger Tagblatt**  
Redaktion: ☎ 08621/508912-25  
Fax 08621/508912-68  
red.heimatzeitung@vgp.de  
Anzeigen: ☎ 08621/508912-0  
Fax 08621/802-10077  
anzeigen.trostberg@vgp.de  
Zustellung: ☎ 08621/508912-0  
gst.trostberg@vgp.de

## Lindach

### „Rumpelkammer“ der KLJB

**Lindach.** Die KLJB Lindach sammelt im Rahmen der Aktion „Rumpelkammer“ am Samstag, 13. Oktober, ab 8 Uhr Altpapier und Altkleider.